

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/032(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 14.06.2017	"Opus Aquanett"/Ch.de Gaulles-Platz Wissenschaftshafen	16:30Uhr	19:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.05.2017
- 4 Vorstellung des Kunstprojektes /BE: Herr Dr. Steinmetz
- 5 AEROSOL - Arena - /BE: Herr Märker, Frau Schmerbeck
- 6 Informationen
- 6.1 Erinnerungstafel für den Magdeburger Schöffenstuhl (Schöppenstuhl) I0154/17

- 7 Auswertung des Lokaltermins Rundgang durch das Logenhaus
- 8 Anträge
 - 8.1 Wanderausstellung „Opfer rechter Gewalt“ in Magdeburg A0052/17
 - 8.2 Wanderausstellung „Opfer rechter Gewalt“ in Magdeburg S0129/17
- 9 Aktuelle Kunst-und Kulturprojekte in Magdeburger Partnerstädten
 - 9.1 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Sarajewo
 - 9.2 30 Jahre Städtepartnerschaft mit Braunschweig
- 10 Verschiedenes
 - 10.1 Info zum Vorbereitungsstand Workshop "Neugestaltung Bahnhofsvorplatz"
 - 10.2 KA-Terminverschiebung August 2017?
 - 10.3 Albinmüllerturm

Anwesend:

Vorsitzender

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Carola Schumann

Christian Hausmann

Jenny Schulz

Sachkundige Einwohner/innen

Dagmar Brüning

Lisa Schulz

Geschäftsführung

Silvia Hertel

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Andreas Schumann

Steffi Meyer

Sören Ulrich Herbst

Sachkundige Einwohner/innen

Petra Schubert

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Müller, begrüßte die Gäste und Stadträte. Er bedankte sich bei Herrn Dr. Steinmetz für die Einladung. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.05.2017

4	0	0
---	---	---

 4. Vorstellung des Kunstprojektes /BE: Herr Dr. Steinmetz

Herr Dr. Steinmetz (Vorsitzender des Vereins Kulturanker e.V.) gab einen Überblick zum diesjährigen Kunstfestival „Opus Aquanett“, welches in der Zeit vom 10. Juni bis zum 09. Juli 2017 im Wissenschaftshafen stattfindet. Es handelt sich hierbei um eine weitere Veranstaltung der Reihe Kabinett der Künste. Erneut soll ein spezieller Ort in der Landeshauptstadt belebt und mit Kunst aufgewertet werden. An diesem Veranstaltungsort Soll das Jahres-Thema: „Mensch und das Wasser“ zur Geltung gebracht werden. Es ist weiterhin ein umfangreiches Programm geplant. Beispielsweise sind drei motorlose Schiffe im Wissenschaftshafen nahe dem Charles-de-Gaulle-Platz verankert. 50 bildende Künstler, sowohl nationale als auch internationale stellen in den kommenden Wochen ihre Kunststücke in diesen Schiffen aus. Auch Teile des Ufers werden zum Festivalplatz gestaltet. Es werden Kulturveranstaltungen stattfinden, die verschiedene Gattungen betreffen (Literatur, Kunst, Musik, Performance und Theater). Außerdem sind ästhetische Akzente geplant (z.B. ein Wasserfall, der mit Lichteffekten und Projektionen von Künstlern illuminiert wird).

Im Weiteren besichtigten die Stadträte die Ausstellung. Sie wurden durch die Kuratoren Robin Zöffzig und Christian Cracza begleitet, die die Exponate erläuterten.

 5. AEROSOL - Arena - /BE: Herr Märker, Frau Schmerbeck

Entfällt wegen Terminproblemen;

6. Informationen

6.1. Erinnerungstafel für den Magdeburger Schöffenstuhl (Schöppenstuhl) Vorlage: I0154/17

Prof. Puhle erinnerte an den Beschluss des Stadtrates vom 20.04.2017, in dem die Verwaltung beauftragt wird, zu prüfen, wie mittels einer Schautafel am ehemaligen Standort des Schöffenstuhls (kleiner Parkplatz neben dem Rathaus) an den Ausgangspunkt des Magdeburger Rechts erinnert und ein Zeichen für dieses bedeutende kulturhistorisches Rechtsgut gesetzt werden kann.

Er teilte mit, dass es gemeinsam mit dem Museum und dem Stadtplanungsamt einen Vor-Ort-Termin gab, um den genauen Standort des Magdeburger Schöffenstuhls zu ermitteln. Dort soll eine Informationstafel an die (im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit) berühmte Schöffenkammer in Magdeburg erinnern. Der Text für die Informationstafel wird noch erstellt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

7. Auswertung des Lokaltermins Rundgang durch das Logenhaus

SR Müller berichtete über einen Lokaltermin mit dem Kulturausschuss am 26.04.17 im Logenhaus, an dem neben Fraktionsvorsitzenden auch der Bauausschussvorsitzende Herr Dr. Grube teilnahm. Anwesend waren Vertreter/innen vom Theater Magdeburg, vom Kulturbüro, Telemann-Zentrum, Gesellschaftshaus etc und der Wobau Magdeburg. In diesem Logenhaus befand sich bis etwa 1999 die ehemalige Stadtbibliothek Magdeburg. Die Wobau Magdeburg hat das ehemalige Logenhaus in der Weitlingstr. gekauft und es soll saniert und vermietet werden.

Herr Sickel (Verwaltungsleiter des Theaters Magdeburg) teilte mit, dass das Theater versucht, einen neuen externen Proberaum für die Magdeburgische Philharmonie zu finden, da im Opernhaus dafür nicht genügend Platz zur Verfügung steht und der jetzige Orchesterproberaum nicht den geltenden Kriterien entspricht. Er könnte sich durchaus vorstellen, Teilbereiche des Logenhauses als festen Proberaum für die Magdeburgische Philharmonie und insbesondere den wunderbaren Jugendstilsaal für kleinere Veranstaltungen (wie Konzerte usw.) zu nutzen. Er erwähnte, dass vom Landesamt für Verbraucherschutz während einer Probe eine Schallpegelmessung im Orchestersaal des Theaters Magdeburg durchgeführt wurde. Ziel dieser Messung war es, festzustellen, wie hoch die Lärmbelastung während einer großen Orchesterprobe für die Musiker ist. Diese Messung ergab, dass der vorgeschriebene Lärmpegel bei weitem überschritten ist. Dieser Zustand ist nicht nur gesundheitsschädigend, sondern beeinträchtigt auch die musikalische Qualität.

SR Müller erinnerte daran, dass dieses Problem seit längerem bekannt ist und immer wieder Thema in den Theaterausschusssitzungen war. Auch in der Vergangenheit gemeinsam mit der Theaterleitung und Herrn Lackner (Wobau) durchgeführte Objektbesichtigungen haben bisher zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis geführt. Die Wobau erwartet zunächst vor allem ein Anforderungsprofil, um kalkulieren und planen zu können. Letztlich müsste ein Nutzungskonzept mit den entsprechenden unteretzten finanziellen Mitteln vom Stadtrat beschlossen werden. Er bittet den BG Prof. Puhle mal aufzulisten, welche Grobkosten zu erwarten sind bzw. ohnehin zu planen sind. Im Weiteren macht er auf die zentrale Lage dieses Gebäudes aufmerksam und könnte sich ein „Haus der Kulturen“ mit einem Mix verschiedener Bereiche einschl. bspw.

Stadtmedienstelle usw. sehr gut vorstellen. Außerdem machen Wobau und Kulturdezernat mit dem Dommuseum in der ehemaligen Staatsbank gerade erfolgreich vor, wie gut eine solche Symbiose funktionieren kann. Schließlich wäre die dann auch ein ganz besonderer Baustein im Bewerbungsbuch zur Kulturhauptstadt, wenn ein jahrzehntelang verloren gegangener Kulturort aus dem Dornröschenschlaf erwacht und der Stadtbevölkerung zurückgegeben wird.

SR'n Schumann hat Sympathien für ein solches Ansinnen, machte jedoch große Bedenken ihrer Fraktion in finanzieller Hinsicht deutlich.

SR Hausmann unterstützt ausdrücklich eine solche kulturelle Nutzung dieses Hauses und die Lösung des Orchesterprobenraumproblems und verweist zudem auf die nahezu einhellig geführte Diskussion hierzu auf der Kulturausschussklausurtagung. Dann müsse eben ein solcher Antrag/Beschluss herbeigeführt werden.

Prof. Puhle erläuterte, dass Eigentümer die Wobau ist und der Aufsichtsrat auch mit zu entscheiden hat, wer als Mieter in Betracht kommt. Außer dem Theater Magdeburg gibt es noch andere Anwärter (wie zum Beispiel den Theaterjugendklub oder die Stadtmedienstelle), die ebenfalls Räumlichkeiten benötigen. Ziel bleibt es aber, einen geeigneten Orchesterproberaum für das Theater Magdeburg zu finden. Für die Erstellung eines Konzeptes für die Nutzung der ehemaligen Stadtbibliothek benötigt das Dezernat IV eine Beauftrag durch den Stadtrat und den Oberbürgermeister.

Herr Sickel unterbreitete den Vorschlag, dass dieses auch als ein musikalisches oder kulturelles Kompetenzzentrum bezeichnet werden könnte und regte an, weitere konzeptionelle Überlegungen (bspw. mit dem Konservatorium) hierzu anzustellen.

SR Müller dankt für die anregende Diskussion, aus der nun die entsprechenden Schlüsse zeitnah zu ziehen sind und verweist zugleich auf die Theaterausschusssitzung am 30.06.17 und die für dort zu erwartende Berichterstattung von BG und Theaterleitung.

8. Anträge

8.1. Wanderausstellung „Opfer rechter Gewalt“ in Magdeburg Vorlage: A0052/17

Frau Dr. Pönnicke brachte die Stellungnahme ein. Sie informierte darüber, dass die Wanderausstellung bereits im Jahr 2009 in den Räumen der Stadtbibliothek öffentlich gezeigt und mit Veranstaltungen seitens der Bibliothek begleitet wurde. Da sich die Ausstellung inhaltlich nicht wesentlich geändert hat, sollte sie in der bisherigen Form nicht erneut gezeigt werden. Sie benötigt eine sehr große Ausstellungsfläche, die aufgrund anderer langfristig geplanter Ausstellungen in der Bibliothek zurzeit nicht vorhanden sind.

SR'n J. Schulz betonte, dass auch neue Jahrgänge von Jugendlichen sich mit dem Thema auseinandersetzen sollten und bittet um Zustimmung des Antrages. Die Ausstellung muss auch nicht unbedingt in der Bibliothek gezeigt werden. Der Antrag lautet: „...es gelte entsprechende Räumlichkeiten in der Stadt“ zu finden.

Frau Dr. Pönnicke machte nochmals deutlich, dass die o.g. Ausstellung bevor sie nach Magdeburg geholt wird, vorher unbedingt aktualisiert werden muss.

Abstimmung zum Antrag:

2	0	2
---	---	---

8.2. Wanderausstellung „Opfer rechter Gewalt“ in Magdeburg
Vorlage: S0129/17

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen

9. Aktuelle Kunst-und Kulturprojekte in Magdeburger
Partnerstädten

9.1. 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Sarajevo

SR Müller erinnerte daran, dass er auf der letzten Kulturausschusssitzung angeregt wurde, das Thema *Städtepartnerschaften* generell im Kulturausschuss stärker mit einzubeziehen. Es ist auch sinnvoll und notwendig, im Rahmen der EU-Kulturhauptstadt-Bewerbung den Europäischen Gedanken verstärkt mit einfließen zu lassen.

Der Kulturausschuss begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ruddies vom Büro OB.

Herr Ruddies gab zum Punkt 9.1 und 9.2 folgenden Sachstand zur Kenntnis:

1. Kunstprojekt „Über-Wunden 2017“ / Herbstsalon

- Ausstellung mit Werken der bildenden Kunst und einer musikalisch-literarischen Sonntagsmatinee zum Thema „Magdeburg-Sarajevo“ im MDR-Funkhaus
- Veranstalter Herr Lothar Günther (Herbstsalon)
- Kunstaussstellung vom 22.09. bis 04.11.2017
- Matinee mit Texten bosnischer Autoren am 22.10.2017
Förderung von 2.000 € über das BOB

2. Rathausfest am 3. Oktober

- Einladung des Bürgermeisters von Sarajevo, Herrn Abdulah Skaka (OB seit 06.02.2017), mit einer Delegation offizieller Vertreter der Stadt
- An- und Abreise noch offen; Programmwurf entsprechend der Aufenthaltsdauer sowie Teilnehmerzahl

9.2. 30 Jahre Städtepartnerschaft mit Braunschweig

1. Cycle-Tour Braunschweig-Magdeburg

- Termin 17.09.2017 von Braunschweig nach Magdeburg (ca. 100 km)

- Bisherige Anmeldungen 700; 1.500 Teilnehmer werden erwartet
- Tour-de-France-Gewinner Jan Ulrich wird ebenfalls teilnehmen
- Ankunft der ersten Fahrer ca. 11:00 Uhr auf dem Magdeburger Domplatz
- Siegerehrung voraussichtlich 12:00 – 12:30 Uhr durch den Oberbürgermeister (angefragt)
- 16.09.2017 Abendveranstaltung in Braunschweig mit Sponsoren (in Planung)

2. Kunstprojekt zwischen Jugendkunstschulen (JKS)

- Entwurf zweier Plastiken bestehend aus Magdeburger Jungfrau und Braunschweiger Löwen aus 5 mm Alublech mit den Maßen 180 x 140 cm auf einem Sockel
- Erarbeitung eines Farbkonzepts für beide Plastiken innerhalb der Kunstklassen
- Farbliche Gestaltung während des Rathausfestes am 3. Oktober umrahmt von Mal- und Bastelangeboten zum Thema „Jungfrau und Löwe“ betreut durch die JKS Magdeburg und Braunschweig
- Aufstellung und Einweihung der Plastik am Nachmittag des 3. Oktobers im Saal der Partnerstädte; Einweihung der Plastik in Braunschweig zu einem späteren Termin
Projektvolumen 2.900 € gefördert das Puppentheater

3. Fotoaktion

- Bürgerinnen und Bürger aus Braunschweig und Magdeburg sollen aufgefordert werden, unter dem Motto „gelebte Freundschaft“, ihre schönsten Aufnahmen aus drei Jahrzehnten Städtepartnerschaft einzusenden
- Aufgerufen wird über Lokalzeitungen sowie ein Online-Formular auf den Homepages beider Städte voraussichtlich Ende August (nach den Ferien)
- Die drei besten Bilder pro Stadt werden prämiert; Sieger werden zur Festveranstaltung am 8. Dezember 2017 nach Magdeburg eingeladen
- Die Stadt Braunschweig stellt aus allen Einsendungen eine Fotodokumentation zusammen, die am 8. Dezember in Magdeburg präsentiert wird

4. Festveranstaltung am 8. Dezember (Tag der Vertragsunterzeichnung)

- Die Veranstaltung wird voraussichtlich im Magdeburger Rathaus stattfinden
- Gästeliste sowie Programm in Planung

10. Verschiedenes

10.1. Info zum Vorbereitungsstand Workshop "Neugestaltung Bahnhofsvorplatz"

Frau Schweidler berichtete, dass sie sich hierzu mit Frau Grosche (Leiterin des Stadtplanungsamtes) dahingehend verständigt habe, dass ein Workshop (ähnlich wie beim städtebaulichen Rahmenplan – Rotehorninsel) durchgeführt werden sollte. Das Thema soll aber noch mit dem Leiter des Organisationsbüros zu EU-Kulturhauptstadt-Bewerbung, Herrn Szalay, diskutiert werden. Der Kultur- und Bauausschuss wird über den Vorschlag zum weiteren Vorgehen rechtzeitig informiert.

10.2. KA-Terminverschiebung August 2017?

Die nächste Kulturausschusssitzung am 09.08.17 entfällt.

10.3. Albinmüllerturm

SR Müller unterbreitete den Vorschlag, in einer der nächsten Kulturausschusssitzungen den Albinmüllerturm (Verweis auf Jahresarbeitsplan) zu besichtigen und anschließend im Schiffsmuseum zu tagen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in